

# „Das ist Wahlkampfmunition für Trump“

Der USA-Spezialist David Sirakov spricht über die Folgen des Vorwahldesasters der Demokraten in Iowa

Für den USA-Experten Dr. David Sirakov ist das Fiasko von Iowa ein schwerer Rückschlag für die US-Demokraten. „Trump und die Republikaner werden dieses Zeichen der Schwäche gnadenlos ausnutzen“, sagt der Leiter der Atlantischen Akademie, einer Bildungseinrichtung in Kaiserslautern, im Interview mit unserer Zeitung.

**Das Präsidentschaftswahljahr 2020 scheint für die Demokraten so zu beginnen, wie das Wahljahr 2016 endete – mit einem Fiasko. Ist Trump erneut der große Gewinner?**

Die Demokraten haben sich mit dem Auszählendesaster in Iowa einen Bärendienst erwiesen. Gefragt ist eine demokratische Partei, die durch Professionalität, Verlässlichkeit und Geradlinigkeit eine deutliche Alternative zu Trump und den Republikanern aufzeigt. In Iowa ist das misslungen. Das hat Trump vielmehr hervorragende Wahlkampfmunition geliefert.

**Welche Schlüsse ziehen Sie aus der ersten Vorwahl in Iowa?**

Bislang nur, dass die Demokraten dort nicht in der Lage waren, einen Caucus fehlerfrei durchzuführen.

Es ist für die Demokraten fatal, dass das Ergebnis erst so spät veröffentlicht werden konnte. Denn das heißt, dass die Kandidaten nur wenig bis gar keinen Rückenwind aus Iowa mitnehmen können. Die erhoffte Wirkung eines Sieges in Iowa wird nahezu wirkungslos verpuffen. Nun richten sich alle Augen auf New Hampshire, der nächsten Station auf dem Weg zur Kandidatenkür.

**Welche Folgen hat das Fiasko denn für die Demokraten?**

Wenn es den Demokraten darum geht, sich als inhaltliche und professionellere Alternative zu Trump zu präsentieren, ist das in Iowa gründlich schiefgegangen. Die Professionalität hat in der Caucus-Nacht in Iowa ordentlich gelitten. Trump und die Republikaner werden dieses Zeichen der Schwäche gnadenlos ausnutzen. Hinzu kommt, dass der weitere Vorwahlprozess innerhalb der Demokraten im Schatten dieses Fiaskos stehen wird und unterlegene Kandidaten sich über einen un-

durchsichtigen, für Manipulationen anfälligen Prozess beschweren können. Das weckt unangenehme Erinnerungen an 2016.

**Wer wäre aus Ihrer Sicht derzeit der beste demokratische Kandidat für die USA?**



Der USA-Experte Dr. David Sirakov

Ich würde mich derzeit ungern auf eine Person festlegen. Dafür sind die Vorwahlen zu unberechenbar. Im Kern geht es um die beste Kombination aus Programm und Mobilisierungsfähigkeit. Aus meiner Sicht bedarf es eines Kandidaten mit

einer klaren Programmatik, eine, die mehr ist, als gegen Trump zu sein. Elizabeth Warren beispielsweise geht damit in den Wahlkampf, für alles einen vorbereiteten Plan zu haben. Nur sagt das wenig über ihre Wahlchancen aus.

**Welcher Kandidat hat aus Ihrer Sicht die größten Chancen, Donald Trump im November zu schlagen?**

Wenn es nach den aktuellen Umfragen geht, das wäre das wohl Joe Biden, allerdings muss man na-

türlich darauf hinweisen, dass die Amerikaner noch 49 Vorwahlen vor sich haben, in denen noch einiges passieren kann. Es ist ein langwieriger Prozess.

**Geht es nur darum, Trump aus dem Weißen Haus zu jagen, sodass ein solcher demokratischer Präsident vielleicht nur ein Übergangspräsident für ein Jahr wäre?**

Für den größten Teil der Menschen, die in Iowa am Caucus der Demokraten teilgenommen haben, ist die Abwahl Donald Trumps das wichtigste Ziel. Das wird aber meines Erachtens nicht zu einem Übergangspräsidenten führen. Dafür ist das Amt doch zu machtvoll.

**Wie können die Demokraten Donald Trump schlagen? Worauf wird es ankommen?**

Im Zentrum werden zwei Dinge stehen: die Einheit der Partei hinter der Kandidatin oder dem Kandidaten. Und es braucht einen Politiker, der es vermag, eine breite demokratische Wählerbasis zu mobilisieren. Beides ist den Demokraten 2016 nicht gelungen.

Das Gespräch führte **Christian Kunst**